

# YAMAHA 01V96i

## Digitalmischpult



Bereits seit 1998 vertreibt Yamaha seinen Digitalpult-Klassiker. Nach der letzten VCM-Edition ist nun die vierte Generation namens »01V96i« erhältlich. Auf den ersten Blick hat sich herzlich wenig am äußeren Erscheinungsbild getan, aber die Neuerungen haben es in sich und positionieren den Klassiker punktgenau für Anwendungen im Projektstudio und den Live-Einsatz.

## Recording-Klassiker runderneuert

### Yamaha 01V96i Digitalmischpult mit USB-Interface

AUTOR: AXEL LATTA; FOTOS: DIETER STORK

Während die Frontplatte vermehrt in Grautöne getaucht wurde, hat man nur den drei Equalizer-Reglern und dem Panorama-Poti eine neue Farbe spendiert. Ausmaße des Geräts sowie Anordnung der Bedienelemente sind gegenüber dem Vorgänger unverändert. Auch die Menüstruktur und deren Bedienung

sind gleich geblieben. Wer bereits mit den Vorgängergeräten vertraut ist, benötigt keinerlei Einarbeitungszeit.

Im Testbericht wollen wir uns auf die Neuerungen konzentrieren; die bereits bekannte Ausstattung des Yamaha-Pults sollte man allerdings nicht aus den Augen verlie-

ren, auch wenn es sich hier um einen in vielen Jahren praxiserprobten und etablierten Klassiker handelt: Das Pult kann bis zu 32 Kanäle verwalten, wobei den 16 analogen Input-Kanälen per Erweiterungsplatine acht weitere analoge Eingänge hinzugefügt werden können. Ebenso verfügt das 01V96i über

## Perfekte Produktion

### Mastering Audio



Das Mastern stellt den letzten kreativen Schritt bei der Produktion von Musik für den CD-Vertrieb, Home-Server, iPod, Rundfunk oder das Internet dar. Audio-Guru Bob Katz erklärt die technischen und künstlerischen Aspekte des Masterns und der Digitaltechnik. Fortgeschrittenen und Toningenieuren bietet dieses Buch eine umfassende und fundierte Referenz. Lernen Sie neue, effektive Techniken für Stereo- und Surround-Sound. Übersetzung autorisiert von Bob Katz.

ISBN: 978-3-910098-41-1, 413 Seiten. € 39,50

### Mischen wie die Profis



Wer möchte nicht den Mix-Profis über die Schulter schauen? Nach einem umfassenden Mischkurs mit zahllosen Tipps beschreiben anerkannte Top-Profis, wie man Aufnahmen zu einer harmonischen Einheit und einem angenehmen Hörerlebnis aufbereitet, das das Interesse des Zuhörer weckt.

ISBN: 978-3-910098-36-7, 342 Seiten, A4. € 37,50

### Aufnehmen wie die Profis



Die Aufnahmetechniken sind die Grundlage für die moderne Musikproduktion. Bobby Owsinski beschreibt die Mikrofonierung der 75 wichtigsten Instrumente. Optimal aufgezeichnet kommt so eine Snare oder Rockgitarre druckvoll rüber. Dazu geben 14 der angesehensten Aufnahme-Engineers – Eddie Kramer, Bruce Botnick, Mack, Al Schmitt etc. – wertvolle Tipps und Anleitungen.

ISBN: 3-910098-40-1, 978-3-910098-40-4  
429 Seiten, A4. € 37,50

**Überzeugen Sie sich selbst,  
besuchen Sie unsere neue Website!  
[www.gccarstensen.de](http://www.gccarstensen.de)**

Dort finden Sie alle Informationen zu unserem Buchprogramm, Kapitelauszüge, Beispielseiten, Leseproben, Tipps, Neuigkeiten.....

## ... EIN WAHRES ARBEITSTIER FÜR PROJEKTSTUDIO UND LIVE-EINSATZ.

acht Aux-Wege, Motorfader sowie pro Kanal bis zu vier Effekt-Slots nebst Kompressor, Gate, EQ, und Delay.

### HARDWARE

Die wirkliche Neuheit ist auf der Rückseite zu entdecken: eine USB-Buchse. Ja, auch das O1V96 V.2 bietet dieses Feature – nun aber dient der Anschluss nicht mehr nur zur Fernsteuerung, sondern verwandelt das O1V in ein eigenständiges Audiointerface! Per USB 2.0 ist es möglich, passend zu den 16 analogen Line-Inputs, ebenso viele Ein- und Ausgangs-Ströme zu verwalten. Hervorragend geeignet ist das natürlich, um Live-Konzerte mitzuschneiden, erste Soundchecks ohne Band – mithilfe von Playback-Spuren aus der DAW – durchzuführen oder Effekt-Plug-ins eines Audiosequenzers oder Hostprogramms in die Mischung einzubeziehen.

### EFFEKTE

Einer der größten Vorzüge eines Digitalpults ist ganz offensichtlich die schnelle Einsatzbereitschaft, ohne erst mehrere Sideracks mit Outboard-Effekten verkabeln zu müssen. Da macht auch das O1V96i keine Ausnahme.

Die in der letzten Version vorgestellten »VCM-Effekte«, basierend auf der »Virtual Circuit Modelling«-Technologie, sind natürlich auch hier mit an Bord: »Equalizer 601«, »Comp 260« und »Comp 276« sowie »REV-X« überzeugen mit ihrer guten Klangqualität.

Zudem hat Yamaha das Effektarsenal nun mit Emulationen von Bandmaschinen und Vintage-Stompboxes erweitert – vermisst wird dennoch ein simpler, grafischer Terzband-Equalizer zum exakten Entzerren von Stereosumme oder Monitor-Lautsprechern.

Um das große Effektangebot vollends auszuschöpfen würde ich mir mehr Kapazitäten wünschen, denn die Anzahl

der zusätzlichen Prozessoren bleibt auf vier Instanzen beschränkt. Betreibt man das Pult mit der maximalen Abtastrate von 96 kHz, stehen sogar nur noch zwei Instanzen zur Verfügung. Dessen nicht genug: Möchte man beispielsweise einen VCM-Kompressor auf einen Input-Channel laden, muss man leider entsprechend routen – wobei ein weiterer Aux-Send zum Opfer fällt. Nicht außer Acht lassen sollte man hier aber, dass in jedem Kanal weiterhin der altbekannte 4-Band-Equalizer sowie die Dynamiksektion mit Kompressor und Gate zur Verfügung stehen.

### IN THE BOX

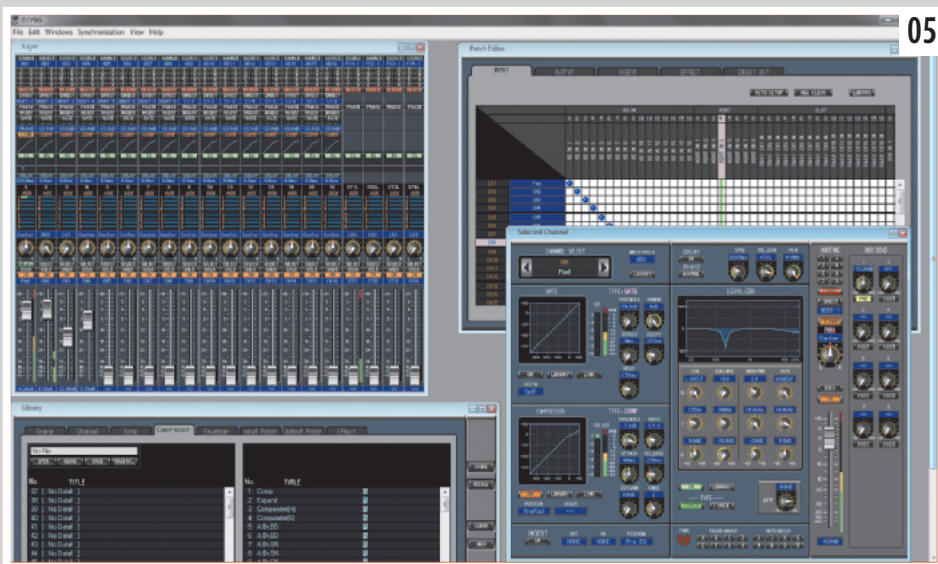
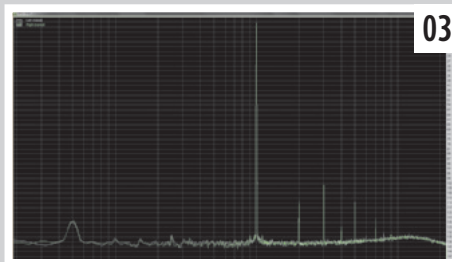
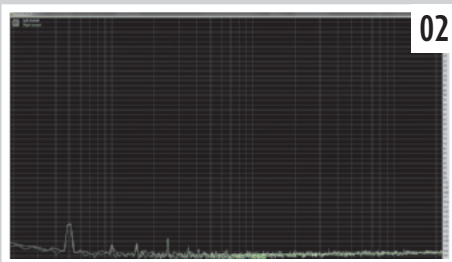
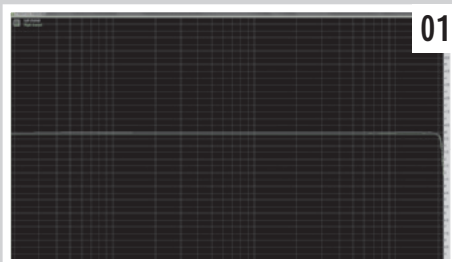
Für den Betrieb am Rechner ist Yamahas USB-Treiber, der für Mac und Windows zum Download bereitsteht, nötig. Er unterstützt die klassischen Puffergrößen zwischen 64 und 2.048 Samples. Bei einer Abtastrate von 44,1 kHz und der kleinsten Puffergröße von 64 Samples zeigt sich eine Latenz von 7,6 ms, bei 1.024 Samples sind es hingegen 34,3 ms. Der größte Puffer (2.048) verzögert das Signal um 57,6 ms. Das sind keine Bestwerte, aber damit kann sich das Yamaha-Pult hinsichtlich der Latenzwerte einen verdienten Platz im oberen Mittelfeld sichern.

Neben einem gedrucktem Handbuch in deutscher Sprache liegt auch der einfache Software-Sequencer Cubase AI von Steinberg bei. Somit kommt man sofort in den Genuss der neuen Vorzüge des Multitrack-Recordings.

Auf der Hersteller-Website findet man ebenso den O1V69i Editor, eine Erweiterung für Yamahas StudioManager V2. Diese Software ist zwar schon etwas in die Jahre gekommen, dennoch klappt die Steuerung einwandfrei. Per MIDI-Protokoll, in diesem Fall also über die USB-Verbindung, lassen sich alle Änderungen bidirektional zwischen Computer und

# Mit integrierter USB-Anbindung hat Yamaha das 01V96i für vielseitige Recording-Zwecke flott gemacht.

Außerdem wurden die Preamps überarbeitet, und auch das mitgelieferte Softwarepaket kann sich sehen lassen. Mit Cubase AI kann man direkt mit Multitrack-Aufnahmen loslegen



01 – 03 laut Hersteller wurden die Pre-Amps überarbeitet, wenn auch die genauen Änderungen leider nicht in den Produktblättern zu finden sind. Um die Spezifikationen selbst zu prüfen, haben wir im Loop-Test zwei Omni-Outs mit zwei Mic-Inputs, bei aktiviertem 20-dB-Pad, verbunden. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Ein schnurgerader Frequenzgang (Abb. 01) mit einem THD-Wert von 0,0011 % (Abb. 02) sowie einem Noise Level von 112,4 dBA (Abb. 03).

04 Der Desktop-Arbeitsweise entsprechend liegen die Anschlüsse für Kanal-Eingänge und -Inserts auf der Oberseite oberhalb der Kanalzüge. Die weiteren Anschlüsse befinden sich auf der Rückseite: USB 2.0, MIDI, Digital-In/Out (ADAT, S/PDIF), Word-Clock sowie die analogen Audioausgänge. Ebenso lässt sich hier die Phantomspeisung getrennt für die Kanäle 1 – 4, 5 – 8 und 9 – 12 zuschalten.

05 Sehr komfortabel: Mit Yamahas StudioManager kann man auch das 01V96i am Rechner steuern. Ebenso lassen sich Setups speichern und organisieren – praktisch beim Einsatz von Miet-Equipment.

Pult austauschen – ohne Verzögerung. Per Mausclick und Tastatur fällt es doch viel leichter, das Routing zu konfigurieren, Kanäle zu benennen und Patches abzuspeichern. Sofern man sein Setup gesichert hat, lässt sich dieses problemlos auf andere Geräte

übertragen – sehr praktisch bei gemietetem Equipment.

**FAZIT**  
Mit dem vielseitigem Routing, vier Effektprozessoren und den flexiblen Erweiterungsmög-

lichkeiten per Einbau-Slot ist das 01V immer noch ein wahres Arbeitstier für Projektstudio und Live-Einsatz.

Durch die USB-2.0-Schnittstelle lässt sich das 01V96i nun nahtlos in DAWs mit ASIO- oder CoreAudio-Treiber integrieren. Der



+++

gute Preamps

+++

16-faches USB-2.0-Interface

+++

umfangreiche Routing-Optionen

+++

sehr gutes Preis/Leistungs-Verhältnis

---

kleines monochromes Display

01V96i **Hersteller/Vertrieb** Yamaha **UvP/Straßenpreis** 2.973,- Euro / ca. 2.500,- Euro  
[www.yamahaproaudio.com](http://www.yamahaproaudio.com)

16-fache Datenstrom hebt das Pult auf ein neues Niveau und erleichtert Multitrack-Aufnahmen ungemein. Bis zu 16 Kanäle lassen sich parallel via USB im Rechner aufzeichnen oder wiedergeben, was für die meisten Bands

und Live-Acts in der Praxis völlig ausreichen sollte. Man verzichtet hier auf trendy Bedien-Features wie Remote-Controllen per iPad, bekommt dafür aber ein grundsolides und in der Praxis über viele Jahre bewährtes Digital-

pult für Live und Studio. Dies zu einem Preis, der sogar unter dem so mancher klassischer Audiointerfaces liegt. Wenngleich die Preisklasse spontan nicht danach aussieht: Unterm Strich ist das 01V96i ein Schnäppchen. ■



An der **Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**für den Studiengang Popular Music eine halbe Professur für Komposition Popmusik der Besoldungsgruppe W 3**

zu besetzen.

Die Einstellungen erfolgen im Angestelltenverhältnis.

Von der Bewerberin/ von dem Bewerber werden eine hervorragende künstlerisch-praktische Qualifikation mit dem stilistischen Schwerpunkt Pop/Rock, verbunden mit einschlägiger Berufserfahrung, dem professionellen Umgang mit aktueller Sequenzer-Software, pädagogisch-didaktische Eignung und ein abgeschlossenes Hochschulstudium erwartet. Von dem Erfordernis eines abgeschlossenen Hochschulstudiums kann beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 25 Abs. 3 NHG abgesehen werden. International ausgerichtete Berufserfahrung ist erwünscht. Im Übrigen wird auf die Einstellungsvoraussetzungen des § 25 NHG verwiesen.

Bei der ersten Berufung auf eine Professur erfolgt die Berufung gem. § 28 Abs. 1 Nr. 1 NHG für drei Jahre auf Zeit. Nach entsprechender Bewährung erfolgt die Übernahme in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis. Das Präsidium kann in Ausnahmefällen von einer Befristung absehen.

Die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover strebt eine Erhöhung des Anteils an Frauen am künstlerisch-wissenschaftlichen Personal an und fordert qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation sollen Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt werden.

Bewerber/innen mit einer Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Arbeitsproben, Referenzen, Zeugnisse) richten Sie bitte bis zum 31.05.2012 an die

**Präsidentin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Emmichplatz 1 • 30175 Hannover**